

St. Barbara aktuell

Informationen aus dem Haus St. Barbara



Januar • Februar • März 2021



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort Herr Stolz-Hoppmann
- 3 Unser Haus St. Barbara
Unser offenes Seniorenprogramm
- 4 Neuigkeiten aus unserem Haus
Frau Calasso stellt sich vor.
Herbstfest
Kunsttherapie
- 6 Neuigkeiten aus §43b
Veranstaltungen und Termine
Eine Clownin stellt sich vor
- 8 Blick in den Caritasverband
- 10 Veranstaltungen im Haus St. Barbara
- 11 Seelsorge
Dienstleistungen im Haus
- 12 Angebote für Bewohner
- 13 Interessantes & Wissenswertes
Winterzeit
- 14 Frühlingsrätsel
- 15 Ansprechpartner/innen im Haus
- 16 Anfahrt
Impressum



Liebe Bewohnerinnen,
Liebe Bewohner,

das Jahr 2020 liegt nun hinter uns, ein Jahr für die Geschichtsbücher.

Wir mussten lernen, dass Abstand manchmal das beste Mittel war unsere Zuneigung zu zeigen und Masken prägten und prägen noch unseren Alltag.

Auch ohne Corona wäre das Jahr 2020 im Haus St. Barbara sicherlich ein Besonderes gewesen.

Frau Wagner ist nach 9 Jahren im Haus nun in das Haus Martinus weitergezogen, das dieses Jahr seine Pforten (wieder-)geöffnet hat. Im Sommer feierte das Haus St. Barbara sein 10. Jähriges Bestehen, dieses Jahr werden wir es noch gebührend nachfeiern.

Sie werden sicher in diesem Jahr das ein oder andere neue Gesicht im Haus sehen und kennenlernen. Einige Mitarbeiter*innen werden uns im Frühjahr in Richtung Haus Martinus verlassen, Ihnen schonmal vorab alles Gute und Gottes Segen in ihrer neuen Einsatzstelle.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit, Zeit und vor allem weniger Abstand im neuen Jahr 2021!

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Ihr
René Stolz-Hoppmann

Unser Haus St. Barbara

Seit 2010 verwirklichen wir - in Kooperation mit dem Siedlungswerk Stuttgart - ein modernes Wohnkonzept für Seniorinnen und Senioren.

Das zentral im Stadtteil Möhringen gelegene Haus St. Barbara soll älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter und ein neues Zuhause ermöglichen.

Im Haus St. Barbara leben wir im sogenannten Hausgemeinschaftsmodell. Das Leben findet in kleinen Gemeinschaften statt. In der Tradition der christlichen Nächstenliebe vereinen wir in unserem Haus ein wertschätzendes Miteinander.

Wir bieten Ihnen zahlreiche Angebote von stationärer Pflege bis hin zu einem offenen Unterhaltungsprogramm für Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung an.

Unsere Angebote:

- Betreutes Wohnen
- Betreute Senioren-Wohngruppe
- Offenes Seniorenprogramm
- Seelsorgerliche Begleitung
- Dienstleistungen vor Ort: Physiotherapie, Fußpflege, Friseur etc.

Wir helfen Ihnen gerne herauszufinden, welches Angebot für Sie das Richtige ist.

Seien Sie herzlich willkommen!

Unser offenes Seniorenprogramm

Herzlich willkommen zum Offenen Seniorenprogramm im Haus St. Barbara heißen wir Senioren und Seniorinnen aus der Umgebung.

In einem abwechslungsreichen Programm kommt neben Vorträgen, Gedächtnisstraining, Spielenachmittagen auch die Bewegung, z.B. beim Tanzen im Sitzen, nicht zu kurz.



Termin und Ort: jeweils Mittwochs um 15.00 Uhr, im Haus St. Barbara, Barbara Saal (1.OG), Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Weitere Informationen, sowie die aktuellen Themen, entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern oder auch dem Wegbegleiter der Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig und St. Ulrich. Ebenfalls einzusehen ist das Programm im Internet auf der Seite des Caritasverbandes im Downloadbereich des Hauses St. Barbara bzw. unter Begegnungsstätten und Freizeitangebote.

Frau Gerda Ponnath, Tel. 0711/210 69 22
E-Mail: g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Neuigkeiten aus unserem Haus

Hallo Frau Serena Calasso



Hallo liebe Bewohnerinnen und Bewohner und liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Serena Calasso und ich bin 30 Jahre alt und lebe mit meinem Verlobten in Stuttgart-Münster.

Nach beenden meiner Schule, habe ich eine Ausbildung als Köchin absolviert. Anschließend habe ich, während meiner dreijährigen Berufserfahrung als Küchenleitung im Kinderhaus St. Elisabeth, eine Weiterbildung zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin absolviert und diese im Juli 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Nun freue ich mich sehr darauf, seit Oktober 2020 die Rolle der Hauswirtschaftsleitung im Haus St. Barbara zu übernehmen. Einige von Ihnen habe ich bereits kennenlernen dürfen. Wenn nicht, sprechen sie mich gerne an, wenn ich etwas für Sie tun kann.

Ich freue mich darauf, für Sie und mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Liebe Grüße

Serena Calasso

Herbstfest in Zeiten von Corona



Auch dieses Jahr feierten wir wieder - wie jedes Jahr - unser Herbstfest, nur anders. Bei Zwiebelkuchen und jungem Wein, Apfelkuchen, Zwetschkuchen und Kaffee saßen wir im Barbarasaal mit den Bewohnern der zwei oberen Wohnküchen in froher Runde zusammen. Natürlich mit Abstand!

Die Bewohner hatten viel Spaß und Freude am gemeinsamen Raten von Herbsträtseln und dem Hören von Herbstliedern, alle waren froher Stimmung. In der nächsten Woche wollten wir das gleiche Fest für die zwei unteren Wohnküchen ausrichten. Wegen steigender Coronazahlen konnten wir jedoch nicht mehr im Barbarasaal feiern. So war jeweils eine Betreuungskraft in der jeweiligen Wohnküche aktiv und hat mit den Bewohnern nach Kaffee und Kuchen und natürlich mit jungem Wein und Zwiebelkuchen ein kleines Programm veranstaltet.

Trotz allem haben sich die Bewohner sehr gefreut, besonders gut kam der junge Wein an...

Marion Kulms

Kunsttherapie im Haus St. Barbara

Seit vielen Jahren wird im hier im Haus St. Barbara einmal wöchentlich Kunsttherapie angeboten. Doch was ist das überhaupt – Kunsttherapie?

Wenden wir uns also zunächst den beiden Begriffen zu:

1. **Kunst** entsteht durch einen schöpferischen Prozess des Menschen, an dessen Ende meist ein Kunstwerk steht – es kann aber auch der künstlerische Prozess selbst sein.
2. der **Therapie**begriff stammt aus dem Griechischen und wird mit Dienen, Bedienen übersetzt. Die Therapie wird als Maßnahme zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt mit dem Ziel der Heilung, Linderung oder Beseitigung der Symptome und die Wiederherstellung von körperlichen, seelischen und geistigen Funktionen.

Bringen wir unsere beiden Begriffe wieder zusammen, so bedeutet das, dass in der Kunsttherapie durch die Kunst mit ihren künstlerischen Prozessen das Befinden eines Menschen verbessert werden kann – und damit steht nicht die Kunst im Vordergrund, sondern der Mensch.



In der Kunsttherapie mit ihren vielen – auch nonverbalen - Möglichkeiten der Prozessaktivierung im physischen, seelischen und geistigen Bereich eines Menschen geht es in erster Linie also nicht so sehr um das künstlerische Endergebnis in Form eines schönen Bildes oder einer gelungenen Zeichnung. Wichtiger ist das Erleben von Farben

und Formen, von kreativen Prozessen, von persönlichen Entwicklungen und neuen Ausdrucksmöglichkeiten, die sich positiv das Lebensgefühl auswirken können.

Dadurch, dass die Kunsttherapie überwiegend als Einzeltherapie angeboten wird, kann jeder teilnehmende Bewohner seinen eigenen künstlerischen Weg bestimmen.

Manche Bewohner widmen sich gerne ihren Erinnerungen aus der Vergangenheit, die sie malerisch zum Ausdruck bringen. Andere wählen das Miterleben des Jahreslaufs und der Jahresfeste und wieder andere lassen sich überraschen von den Dingen, die entstehen, wenn man ohne Thema „nur“ mit Farben zu malen oder zu zeichnen beginnt.

Für viele Bewohner ist das künstlerische Tun und der Umgang mit der Kunst neu und doch Sinn erfüllend und belebend – und es kann auch im hohen Alter noch erlernt und getan werden.

Und wenn dabei als „Nebenprodukte“ auch noch schöne Bilder entstehen, mit denen man die Wände im Haus St. Barbara schmücken kann, so ist dies eine zusätzliche Freude, an der alle Bewohner des Hauses teilhaben können.

Corina Vohl, Kunsttherapeutin



Neuigkeiten aus der Betreuung in unserem Haus

Termine Betreuung § 43b

**(Termine finden vorbehaltlich
der Infektionslage statt)**

07.01.2021 Geburtstagskaffee

25.02.2021 Faschingsfeier

März Kräuterwochen

14 tägig Musiknachmittag

**(Termine finden vorbehaltlich
der Infektionslage statt)**

Clownvisite

**Wir freuen uns sehr, dass
ab Januar 2021, jeden ersten
Donnerstag Vormittag im Monat,
Frau Angelina Haug uns im
Haus St. Barbara wieder als Clownin
besucht.**



**Dein Besuch war ein Fest für
mich!" ***

**Ein Clown im Pflegeheim –
Sinn oder Unsinn?**

Ist ein Clown nicht nur etwas für Kinder? Fühlen die Bewohner*innen sich denn noch ernst genommen, wenn sie Besuch von einem Clown bekommen? Und wollen die Bewohner*innen wirklich so eine Art "Zwangs"-Belustigung? Auf diese Fragen darf ich oft antworten, wenn ich erzähle, dass ich als therapeutische Clownin in Pflegeheimen arbeite.

Ich kann gut verstehen, woher diese Fragen kommen. Denn wenn wir "Clown" sagen, dann denken wir an den dummen August im Zirkus, der groß, laut und bunt sein Scheitern zur Freude aller in der Manege aufführt. Oder wir denken an den Clown der beim Kindergeburtstag wilde Späße macht oder an den Clown, der in der Fußgänger-Zone Luftballon-Figuren formt. Und vielleicht haben wir auch schon mal im Fernsehen die "Klinik-Clowns" in der Kinderklinik gesehen. Wenn man all diese Bilder eines "Clowns" im Kopf hat, dann fragt man sich wohl völlig zu Recht, welchen Sinn bitteschön der Besuch eines Clowns in einem Pflegeheim haben soll? Seit 12 Jahren habe ich jetzt schon das Glück als Clowns-Madame Erna Blümle Menschen mit Lebenserfahrung in Pflegeheimen besuchen zu dürfen. Durch

meine Tätigkeit ist in mir eine Antwort erwachsen, die ich gerne mit Ihnen, liebe*r Leser*in, teile:

Für mich bedeutet das Clown-Sein die Möglichkeit, jedem Menschen mit offenem und völlig wertungsfreiem Herzen zu begegnen. Die Clownin nimmt den Menschen genauso, wie er ist. Mit allem, was gerade in dem Gegenüber lebendig ist. Mit jedem Gefühl, jedem Schmerz und in jeder Lebenslage. Die Clownin "will" nichts von dem Bewohner*in, es gibt nichts, was "zu tun" ist.

Stattdessen bietet Erna Blümle einen liebevollen Kontakt an und lädt ein in den Raum der Begegnung. Die Clownin schenkt ihrem Gegenüber ihre liebevollste und strahlende Aufmerksamkeit und eine wahrhaftige Würdigung! Der*die Bewohner*in bekommt die Chance sich authentisch zu zeigen: mit Freude, Trauer, Lebenslust, Einsamkeit, Todessehnsucht... Alles darf sein und gefühlt werden.

Wenn es ein "positives" Gefühl ist, dann lacht, flirtet und schäkert die Clownin nach Herzenslust gerne mit. Ist es ein sogenanntes "negatives" Gefühl ist, dann begleitet die Clownin den*die Bewohner*in beim Hindurch-Fühlen durch das was ist. Erna bleibt an seiner *ihrer Seite, so lange bis es "heraus geklagt" ist und die Seele sich wirklich Luft machen durfte. Denn wenn das "negative" Gefühl entladen ist, dann ist wieder Raum Neues zu spüren wie Erleichterung, Zuversicht oder Lebensfreude – und das könnte auch der richtige Moment sein den Humor einzuladen.

So durfte die Clownin mal eine Bewohnerin besuchen, die sich erst aufopfernd um ihre Eltern, dann um ihre Schwiegereltern gekümmerte hatte. Und schließlich pflegte sie noch viele Jahre ihren Ehemann. Als die Clownin ihr Zimmer betrat, saß sie auf ihrem Bett, hatte starke Schmerzen und fühlte mutterseelenallein.

Erna Blümle setzte sich neben sie auf das Bett und hörte der Bewohnerin auf eine Art und Weise zu, die ihr ermöglichte, ihr Herz auszuschütten. Die Bewohnerin weinte, während die Clownin sie im Arm hielt.

Irgendwann, als das Leid geklagt und gewürdigt worden war, da machte die Clownin eine achtsam-humorvolle Bemerkung, die dazu führte, dass die Bewohnerin lachte und lachte und lachte! Und plötzlich hielt sie in ihrem Lachen inne, schaute die Clowns-Madame an und sagte erstaunt zu ihr: "Jetzt haben wir aber nochmal die Kurve gekriegt!"

Das also ist für mich der Sinn einer Clownsvisite - der*dem Bewohner*in zu ermöglichen die "Kurve zu kriegen". Und wenn die Clownin sich am Ende eines Besuchs verabschiedet und aus dem Zimmer geht, dann hat sich die Atmosphäre in dem Zimmer verwandelt. Dann ist da ein bisschen mehr Leichtigkeit oder ein bisschen mehr Hoffnung oder ein bisschen mehr Trost oder mehr Gefühl für die eigene Würde und den eigenen Wert.

Eine Bewohnerin sagte mal zur Clownin „Wenn ich dich sehe, steigt in mir eine warme Welle auf, da brauche ich keinen Arzt mehr. Du bist ein Arzt für die Seele!“

Meine Ausbildung für mein Tun als therapeutische Clownin lernte ich zum einen an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und zum anderen studierte ich die sinnzentrierte Form der Psychologie nach Viktor Frankl am Institut für Logotherapie und Existenzanalyse Tübingen/Wien. Seit 2007 besuche ich als Clowns-Madame Erna Blümle regelmäßig Bewohner*innen in Pflegeheimen. Als hauptberufliche Clownin bin ich jedes Jahr pro Monat in 20 unterschiedlichen Pflegeheimen auf Clownsvisite und bin damit eine der gefragtesten therapeutischen Clowns Deutschlands.

*sagte ein 90-jähriger Bewohner beim Abschied zur Clownin

Autorin des Artikels ist Angelina Haug
Mehr Informationen unter www.Clownerie-im-Pflegeheim.de

Blick in den Caritasverband Stuttgart

Das neue Haus Martinus

Bereits im Herbst 2020 konnte man, trotz Handwerkern bereits sehen, dass das neue Haus Martinus ein attraktiver Arbeitsplatz werden wird und für die BewohnerInnen ein schönes neues Zuhause.



Nun ist es soweit. Das Haus Martinus hat im Januar 2021 seine Türen für MitarbeiterInnen und BewohnerInnen wieder geöffnet. Raphaela Wächter ist eine der Mitarbeiterinnen im Haus Martinus und ist dort Wohnbereichsleiterin. Sie kommt aus dem Haus Adam Müller-Guttenbrunn und sie freut sich, dass viele ihrer BewohnerInnen auch im Martinus einen Platz gefunden haben. Auch ihr Kollege Fabian Eichner ist ins Haus Martinus mit umgezogen. Bislang war er im Haus St. Ulrich in Stuttgart-Mönchfeld stellvertretender Wohnbereichsleiter. Er freut sich ebenso über seine neue Aufgabe als Wohnbereichsleiter im Haus und die Herausforderungen die in diesem Jahr anstehen.

Eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe hat auch Evelyn Clark im Haus Martinus. Sie arbeitete bis zum Umzug noch im Haus St. Monika als stellvertretende Hauswirtschaftsleiterin. Zwischen den Häusern lassen sich große Unterschiede ausmachen: Das Essen für die Menschen, die im Haus Martinus leben, kommt nicht aus einer großen, zentralen Küche, sondern wird in den Hausge-

meinschaften frisch zubereitet. Und die Männer und Frauen, die hier leben, können, so sie wollen, auch bei der Zubereitung mithelfen. Eine spannende Aufgabe für die Kollegin.

Julia Ruhland ist die Pflegedienstleitung des Hauses. Sie hat nach ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin 2018 ihr Studium mit dem Master in Pflege - und Gesundheitsmanagement abgeschlossen und ist als Pflegedienstleiterin schon seit Mai 2020 mit der Organisation des Hauses beschäftigt.

Martina Wagner hat als Hausleiterin die Gesamtverantwortung. Sie bringt dafür viel Erfahrung mit, hat sie doch als Hausleitung das Haus St. Barbara in Möhringen mit aufgebaut, die Einrichtung im Caritasverband, die vor 10 Jahren schon das Hausgemeinschaftsmodell umsetzte, das Konzept, das jetzt auch im Haus Martinus gelebt werden wird.

Möglichst viel Alltag in den Hausgemeinschaften, die so schöne Stuttgarter Namen wie „Karlshöhe“ oder „Weinsteige“ tragen. Ist das Ziel.“ Man blickt von den Zimmern und den Gemeinschaftsbereichen auf den Spielplatz der Kita, die im Haus ihren Platz hat oder mitten auf die lebendige Olgastraße, die vor dem Haus vorbei führt. Die Menschen, die hier ihr neues Zuhause gefunden haben sind in jeder Hinsicht mitten im Leben und mitten in der Stadt.



Projekt LebensHorizonte

Das neue Projekt **LebensHorizonte** möchte Menschen bei der Vorsorge zu einem gelingenden Leben im Alter unterstützen.

Denn der Lebensabschnitt Ruhestand ist oftmals alles andere als ruhig. Vieles muss bedacht und entschieden werden.

Dazu gehören Fragen wie:

Wie geht es weiter, wenn ich bestimmte Dinge nicht mehr regeln kann?

Wer kümmert sich, wenn mir etwas passiert?

Was kann ich tun, damit ich auch im hohen Alter noch selbstbestimmt leben kann?

Mit verschiedenen Angeboten bietet das Projekt **LebensHorizonte** eine Orientierung und Beratung zu den Themen Begleitung, Betreuung und Vollmachten.

Dabei werden Kontakte zu verschiedenen NetzwerkpartnerInnen hergestellt.

Die MitarbeiterInnen des Projekt **LebensHorizonte** nehmen sich Zeit und gehen auf die individuelle Lebenssituation ein. Es werden zentrale Fragen geklärt, gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten und nächste Schritte begleitet. Zusätzlich werden auch gerne Angehörige zu einzelnen Themen beraten.

Die Projektverantwortliche, Petra Glock, stellt sich und die Vorsorge- und Begleitangebote gerne in Ihrer Einrichtung vor.

Die Kontaktdaten von Frau Glock sind:

Telefon: 0711/210 69 46

E-Mail: p.glock@caritas-stuttgart.de

Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie.

Alleine ist man stark, gemeinsam aber unschlagbar“ (Unbekannt)

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige,

seit März 2020 ist viel passiert. Die Corona-Pandemie ist in den stationären und ambulanten Einrichtungen präsenter als je zuvor. Dennoch möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken, für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Auch bedanken wir uns herzlich bei allen Mitarbeitenden des Bereichs Altenhilfe die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zur Aufrechterhaltung der Einrichtungen beigetragen und sich in dieser Krise intensiv um das Wohl und die Bedürfnisse der BewohnerInnen und KlientInnen gekümmert haben.

Auch in diesem Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis, um die andauernde Krise bewältigen zu können. Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten wünschen wir von Herzen alles Gute für das neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Uta Metzdorf
Bereichsleitung

Sebastian Menne



Veranstaltungen im Haus St. Barbara

Montags

9.30 Uhr Kleingruppe in der Wohnküche (Einzelangebot)
 9.30 Uhr Maks- Gruppe mit Frau Kölling oder Frau Großmann (Barbara Saal)

Dienstags

10.30 Uhr Gymnastik
 15.45 Uhr Kleingruppen in den Wohnküchen (siehe Wochenplan)
 19.00 Uhr Nachtcafé (Wohnküche 1. OG)

Mittwochs

9.30 Uhr Morgenrunde/ Einzelangebot(EG/ West)
 15.00 Uhr Seniorenprogramm mit Frau Ponnath (1. OG/ St. Barbara Saal)
 15.45 Uhr Kochen und Backen nach Großmutter's Rezepten

Donnerstags

Vormittags:
 9.30 Uhr Kunsttherapie mit Frau Vohl, M.A. (Einzelangebot)
 16.00 Uhr Kleingruppe in der Wohnküche (siehe Wochenplan)
 Ev./ Kath. Gottesdienst / Hausgottesdienst
 (siehe Aushang im Aufzug)

Freitags

9.30 Uhr Kleingruppe in der Wohnküche (Einzelangebot)
 9.30 / 10.45 Uhr Kraft- und Balancetraining (1. OG/ St. Barbara Saal)
 15.45 Uhr Musiknachmittag im Barbara Saal

Samstags

9.00 Uhr Einzelangebot
 16.00 Uhr Kath. Gottesdienst mit Pfarrer Steinhart (siehe Aushang im Aufzug)

Zusätzlich finden für Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht an den Gruppen teilnehmen können oder möchten, verschieden Einzelangebote statt.

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner!

**Hinweis: Aktuelle Änderungen sowie zusätzliche Angebote entnehmen Sie bitte den in den Wohnküchen und im Aufzug ausgehängten Wochenplänen.
 Vielen Dank!**

Auf Wunsch erhalten Sie gerne ein persönliches Exemplar des aktuellen Wochenplans.

Seelsorge



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Freunde unseres Hauses,

wenn ich den Begriff „Neues Jahr“ höre,
dann kommt mir ein oft gebrauchtes Bild vor
mein inneres Auge: Ich sehe eine Tür vor
mir, die sich öffnet.

So auf der Schwelle, da kann es sein, dass
ich zögere, dass ich vielleicht über die
Schulter vorsichtig zurück schaue: Was lasse
ich hinter mir, wovon nehme ich Abschied,
was schließe ich ab, wenn ich die Schwelle
überschreite? Was schmerzt mich – oder auch:
was macht mich froh? Was habe ich geschafft,
was bewältigt?

Eine Tür, die sich öffnet, lädt mich auch ein.
Sie kann mich geradezu verlocken, ins Unbekannte
zu spähen, über ihre Schwelle zu treten, mich
neugierig machen: Was gibt es zu entdecken,
was wartet dort drüben auf mich? Wenn ich
den Fuß hinüber setze - Welche Möglichkeiten
warten auf mich, was kann ich gestalten,
worauf muss ich gefasst sein? Und auch da:
Wird es so sein, wie ich mir das vorstelle
oder muss ich mich vielleicht auch mit etwas
Unerwartetem auseinandersetzen?

Im evangelischen Gesangbuch habe ich
einen Text aus China gefunden:

*Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegengehen kann!
Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg! (EG
S. 155)*

Wir gehen nicht allein ins Neue Jahr, wir
gehen miteinander und mit Gott.
Dieses Vertrauen wünsche ich uns allen für
2021.

Ihre Seelsorgerin
Dorothea Ackva-Bleistein



NICHT VERGESSEN !!

**Am 28.März werden die Uhren
auf Sommerzeit umgestellt.**

Angebote für Bewohnerinnen und Bewohner

Feste Termine

Termine der Gottesdienste/ HI. Messen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörigen und Gäste,

Jeden Donnerstag und Samstag findet im Haus St. Barbara Gottesdienst statt. Die Termine und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Aufzug.

Gesprächskreis für Pflegende Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige einladen.

Unser Gesprächskreis bietet Ihnen:

- Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation
- Die Gelegenheit zum Auftanken von Kräften für den Alltag
- Informationen und Beratung zu Pflege-themen, Krankheitsbildern sowie
- Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten

Wir treffen uns immer einmal pro Monat Mittwochs im St. Barbara Saal ab 14.30 Uhr (1.OG), in der Probststr. 39, 70567 Stuttgart

Wenn Sie Fragen haben, sich für unsere Gesprächsgruppe interessieren oder ein Einzelgespräch wünschen, freue ich mich auf Ihren Anruf.

Frau Gerda Ponnath,
Tel. 0711 / 210 69 22
E-Mail: g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Offene Angebote

Öffentliche Heimführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur öffentlichen Hausführung um 15 Uhr im Haus St. Barbara einladen.

Die Termine sind:

14.01.2021
11.02.2021
11.03.2021

(Termine finden vorbehaltlich der Infektionslage statt)

Treffpunkt ist das Foyer (Büros im EG). Für die Hausführung ist keine Voranmeldung erforderlich.

Gäste sind immer herzlich Willkommen !

Bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema“ Leben im Alter finden Sie bei uns freundliche und kompetente Beratung

Unser Angebot umfasst:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Betreute Seniorenwohngruppen

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie ein Termin unter:
Telefon 0711/ 7050-555
pflegeberatung-altenhilfe@caritas-Stuttgart.de

Interessantes & Wissenswertes

Wieder Sauerstoffmangel im Riedsee – Ursache unklar



Der Riedsee in Stuttgart-Möhringen muss wegen Sauerstoffmangels erneut mit Frischwasser versorgt werden. Bereits im August waren rund 60 Fische deshalb gestorben.

Wegen Sauerstoffmangels wird erneut Frischwasser in den Stuttgarter Riedsee gepumpt. Wie die Stadt Stuttgart am Montagabend mitteilte, soll das frische Wasser die Temperatur senken und damit für einen höheren Sauerstoffgehalt sorgen. „Dies soll die Wasserqualität wieder erhöhen und ein weiteres Fischsterben verhindern“, heißt es in der Mitteilung weiter. Wie es zu dem Sauerstoffmangel kommt, ist den Angaben zufolge unklar. Für weitere Details war die Stadt am Abend nicht mehr zu erreichen.

Schon Mitte August musste der Riedsee, der in einem Naturschutzgebiet im Stuttgarter Stadtteil Möhringen liegt, mit Frischwasser versorgt werden. Rund 60 Fische waren zuvor gestorben. Damals hatten Trockenheit und eine längere Hitzeperiode zu dem Sauerstoffmangel im Wasser geführt.

D.Milchraum
Quelle: Stuttgarter Nachrichten

Dienstleistungen im Haus

Friseur

Frau Birgit Heimerdinger
Jeden Freitag ab 13 Uhr
Termine nach Terminplan im EG

Mobile Fußpflege

Frau Gogesch immer Freitags
Telefon: 0172/9490123

Podologische Fußpflege

Mit Rezept, auch für Diabetiker
Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie

Praxis Physio Aktive
Frau Kaulbert- Kosiol
Termin nach Vereinbarung

Logopädische Praxis

Frau Elke Luber
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0711 12362692

Ergotherapie

Termine nach Vereinbarung oder Sprechen
Sie das Pflegepersonal an

Kooperation mit Arztpraxen

Zahnärztliche Generationspraxis

Dr. Siebert– Steeb
Telefon: 0711 51887004

Urologische Praxis

Praxis Dr.med. Gnann / Dr. Liske
Telefon: 0711 710708

Neurologische Praxis

Dr. med. Schaupp
Telefon: 0711/712756

Hilfsmittelversorgung

Sanitätshaus Glotz
0711/2482056

Rätsel

A	X	M	D	X	C	T	J	T	V	Y	X	H	F	Y
F	M	H	O	T	R	L	H	M	S	I	B	F	Z	Z
Q	R	V	T	R	H	B	U	J	A	P	T	J	F	T
L	G	U	L	B	G	T	U	L	P	E	U	V	A	L
K	G	I	E	K	G	E	J	N	Q	A	R	H	S	D
O	Z	X	Y	H	N	B	N	H	Y	H	I	Z	C	K
X	F	O	S	D	B	Q	Q	T	S	E	P	L	H	H
S	R	B	A	Q	E	L	T	R	A	T	Y	H	I	O
S	U	J	A	I	B	A	U	O	I	U	I	I	N	E
Z	E	I	T	U	M	S	T	E	L	L	U	N	G	U
X	H	A	D	H	W	D	S	D	H	Y	K	F	B	G
R	L	D	G	N	E	I	Z	D	A	E	P	T	F	Z
N	I	L	E	I	A	G	V	M	V	W	R	V	D	H
R	N	X	B	W	Z	E	N	M	O	I	Y	C	U	A
L	G	A	H	Y	N	L	Q	P	Q	L	P	Z	X	N

LÖSUNGEN:

Fruehling

Igel

Zeitumstellung

Fruehblueher

Morgentau

Maerz

Fasching

Tulpe

Ansprechpartner/innen im Haus

Hausleitung

René Stolz-Hoppmann
Tel. 0711/ 761640-400
r.stolz-hoppmann@caritas-stuttgart.de

Stellv. Pfleg. Hausleitung

Filomena Nigro
Tel. 0711/ 761640-440
f.nigro@caritas-stuttgart.de

Hauswirtschaftsleitung

Serena Calasso
Tel. 0711/761640-444
S.calasso@caritas-stuttgart.de

Verwaltung

Daniela Milchraum
Tel: 0711/ 761640-300
d.milchraum@caritas-stuttgart.de

Haustechnik

Sergej Schiz
Tel: 0711/ 761640-500
S.schiz@caritas-stuttgart.de

Zentrale Aufnahme und Beratung

Tel: 0711/7050-555
Pflegeberatung-Altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Hauswirtschaftliche Betriebsleitung

Evelyn Rhattas
Tel.0711/ 203038-83
e.rhattas@caritas-stuttgart.de

Betreutes Wohnen

Gerda Ponnath
Tel: 0711/ 21069-22
g.ponnath@caritas-stuttgart.de

Bewohnerfürsprecher

Hans-Joachim Jörg
Frank Bantle
Daniela Stooß

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie den Menschen im Haus St. Barbara: den Bewohnerinnen und Bewohnern. Durch Ihre Hilfe können wir neue innovative Projekte und Angebote im Haus durchführen.

Danke für Ihre Spende!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Caritasverband für Stuttgart e.V.

IBAN

D E 4 4 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

S T B A

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



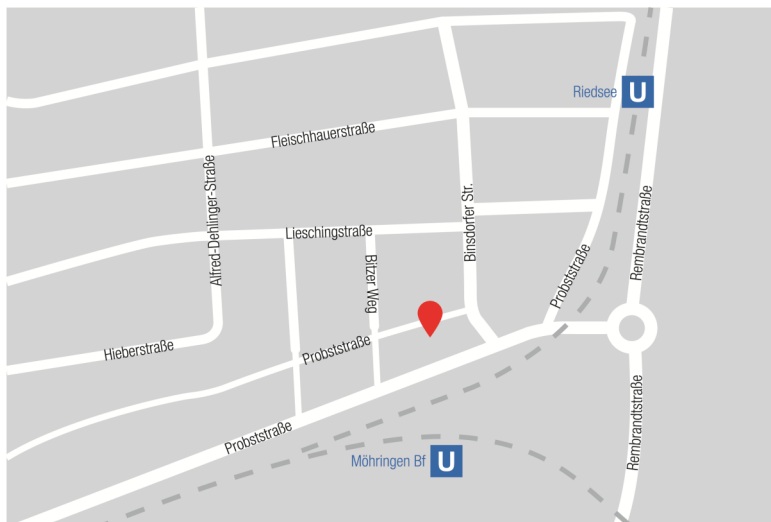
Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3, U5, U6, U8 oder U12 bis zur Haltestelle Möhringen Bahnhof, eine Minute Fußweg bis zum Haus St. Barbara

Mit dem Auto:

Von Stuttgart Mitte kommend B27 bis Rubenstraße nehmen, danach Heinestraße, Laustraße und Rembrandtstraße bis Probststraße nehmen



Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 St. Barbara
 Probststraße 39
 70567 Stuttgart
 Telefon 0711 761640-400
 Telefax 0711 761640-21
 st.barbara@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Daniela Milchraum,
 Rene Stolz-Hoppmann

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V.,
 Daniela Milchraum